

# Studie über die Zukunftsplanung junger Studenten

## Onlinebefragung in NRW - 2013



**AFUM**  
Akademie für  
Unternehmensmanagement

  
**SOLUT**  
AUSGERECHNET MEHR VOM LEBEN

**DTO Research**   
Märkte erschaffen und verstehen

# Die Studie

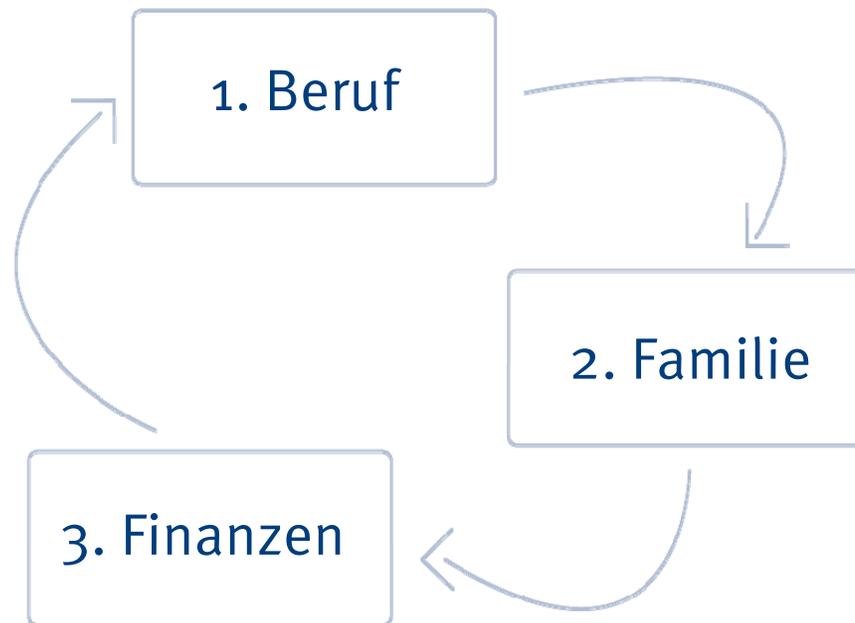
## Zukunftsplanung junger Studenten

Generation Spaß oder konservative Lebensplanung? Heutzutage haben junge Menschen in Deutschland schier unbegrenzte Möglichkeiten ihr Leben zu gestalten und ihre Zukunft zu planen. Doch wie intensiv setzen sich junge angehende Akademiker mit Themen wie finanzieller Absicherung, familiärer Planung und Karrierechancen auseinander?

Dieser Frage ist das Marktforschungsinstitut DTO Research in Kooperation mit der Akademie für Unternehmensmanagement GmbH und der SOLUT Financial Consulting AG auf den Grund gegangen. In einer Onlinebefragung, an der insgesamt 539 Studenten aus Nordrhein-Westfalen teilgenommen haben, wurden den jungen angehenden Akademikern Fragen aus den Lebensbereichen Beruf, Familie und Finanzen gestellt. Was muss ein zukünftiger Arbeitgeber bieten? Wie stellen sich junge Menschen ihre Familienplanung vor? Wie wichtig ist das Thema finanzielle Absicherung unter den Studierenden? Die vorliegende Studie versucht eine Antwort auf diese und weitere Fragen zu geben und stellt eine Grundlage für Arbeitgeber, Bildungsträger und Dienstleister dar, die Einstellung und die Wünsche dieser Zielgruppe besser zu verstehen.

# Inhaltsverzeichnis

Die Studenten/innen wurden mittels eines Online-Fragebogens über ihrer Zukunftsplanung zu den drei folgenden Hauptbereichen befragt:



# 1. Berufliche Zukunftsplanung



# Berufliche Zukunftsplanung

## Zukunftsplanung junger Studenten

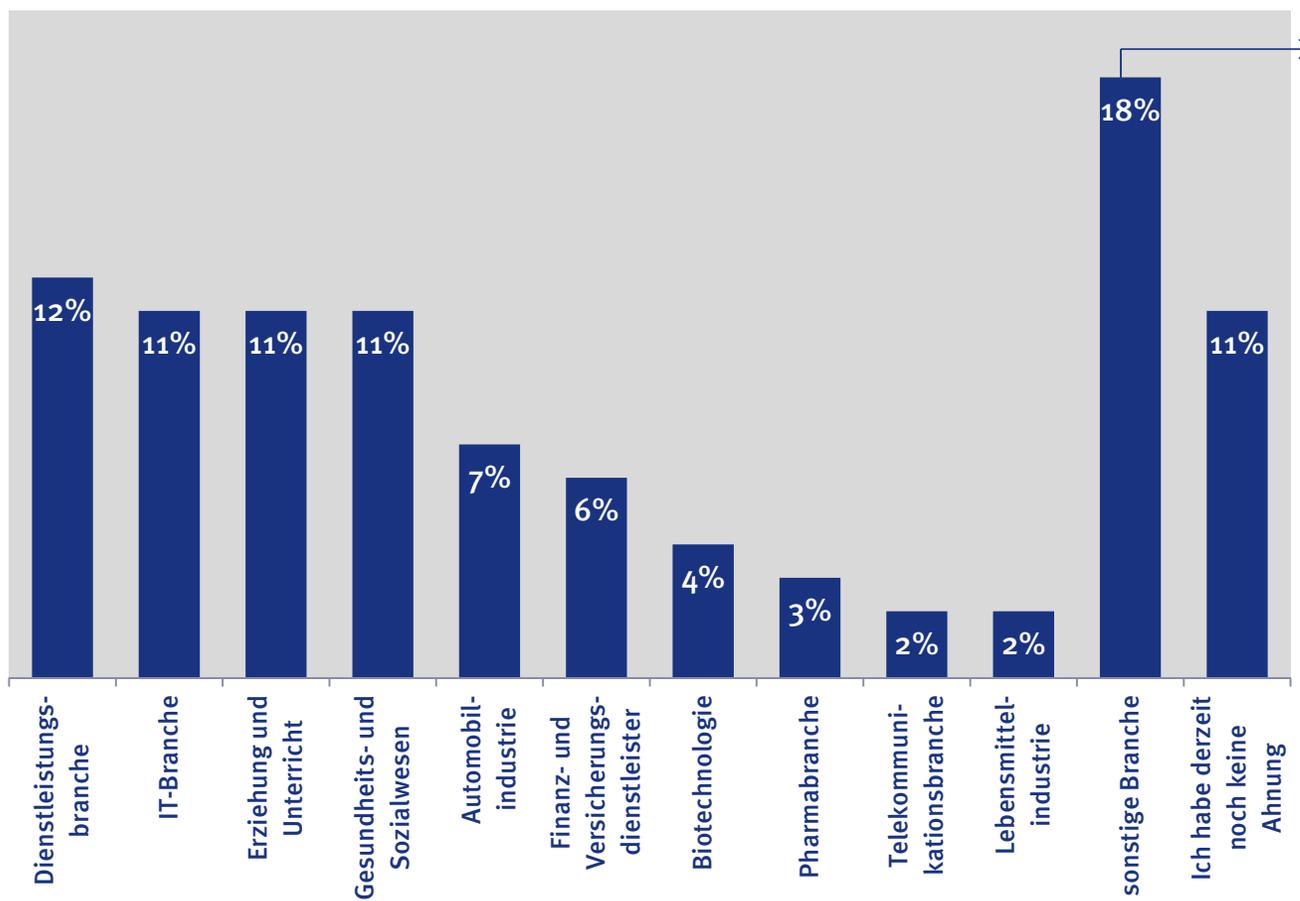
Wie wichtig ist die Wahl des richtigen Berufs für junge Studenten/innen in der heutigen Zeit? Welche Branchen stehen im Fokus und was muss ein Arbeitgeber mitbringen um junge Menschen für sich zu begeistern? Möchten Hochschulabgänger eher weitreichende Karrieremöglichkeiten für sich nutzen oder steht das Thema Work-Life-Balance im Mittelpunkt bei der Berufsauswahl?

In Zeiten von zeitlicher und örtlicher Ungebundenheit steht jungen Menschen eine Vielzahl an Wegen offen, um ihre berufliche Zukunft zu planen und zu gestalten. Egal ob Global Player oder Local Hero, für fast jeden Berufs- und Karrierewunsch gibt es heutzutage Möglichkeiten und Optionen.

Das folgende Kapitel widmet sich der Einstellung und den Vorstellungen junger Studenten/innen im Hinblick auf ihren beruflichen Werdegang.

# Berufliche Zukunftsplanung

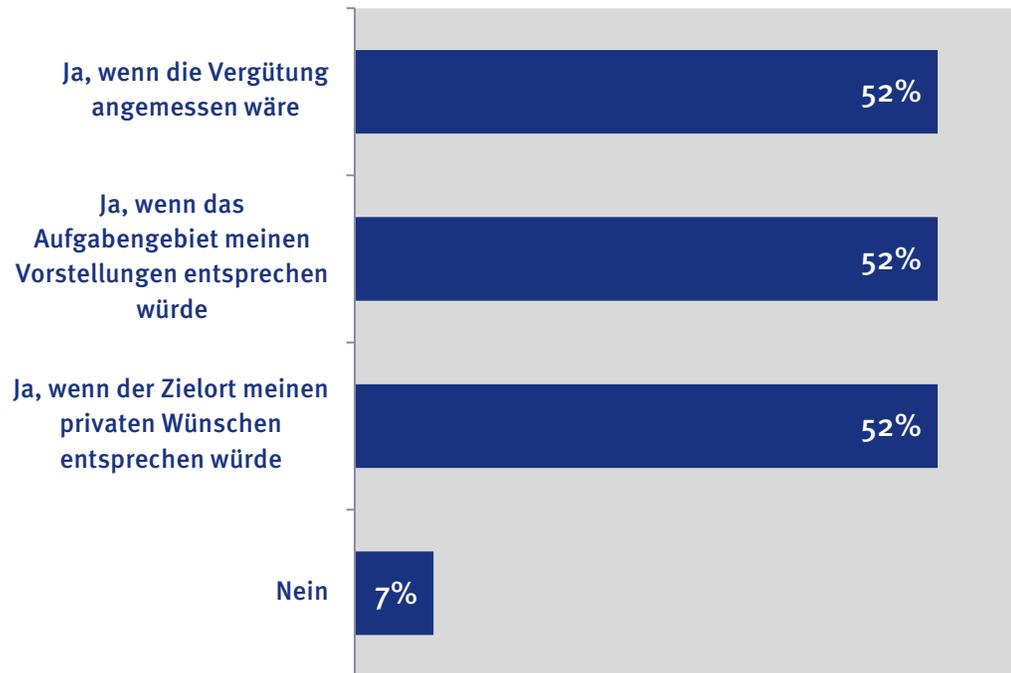
In welcher Branche möchten Sie später arbeiten? (n=539)



sonstige Branche (n=90)	Prozent
Medien	13,33
Rechtswesen	8,89
Anlagen- und Maschinenbau	8,89
Baubranche	6,67
Chemie	5,56
Forschung	5,56
Immobilien	4,44
Öffentlicher Dienst	4,44
Sport	4,44
sonst. Industriezweige	4,44
Energie	3,33
Bildung u. Kultur	2,22
Textil/Mode	2,22
Politik	2,22
Handel	2,22
sonstiges	21,11

# Berufliche Zukunftsplanung

Veränderung des Wohnortes für bessere berufliche Perspektive? (n=536)\*



- Unter bestimmten Voraussetzungen würde der Großteil der befragten Studierenden den Wohnort für eine bessere berufliche Perspektive verändern. Nur sieben Prozent schließen einen Wohnortwechsel aus.
- Als Voraussetzung sind eine angemessene Vergütung, ein passendes Aufgabengebiet und ein ansprechender Zielort ähnlich attraktiv und wichtig.

\*Mehrfachantworten möglich



AFUM

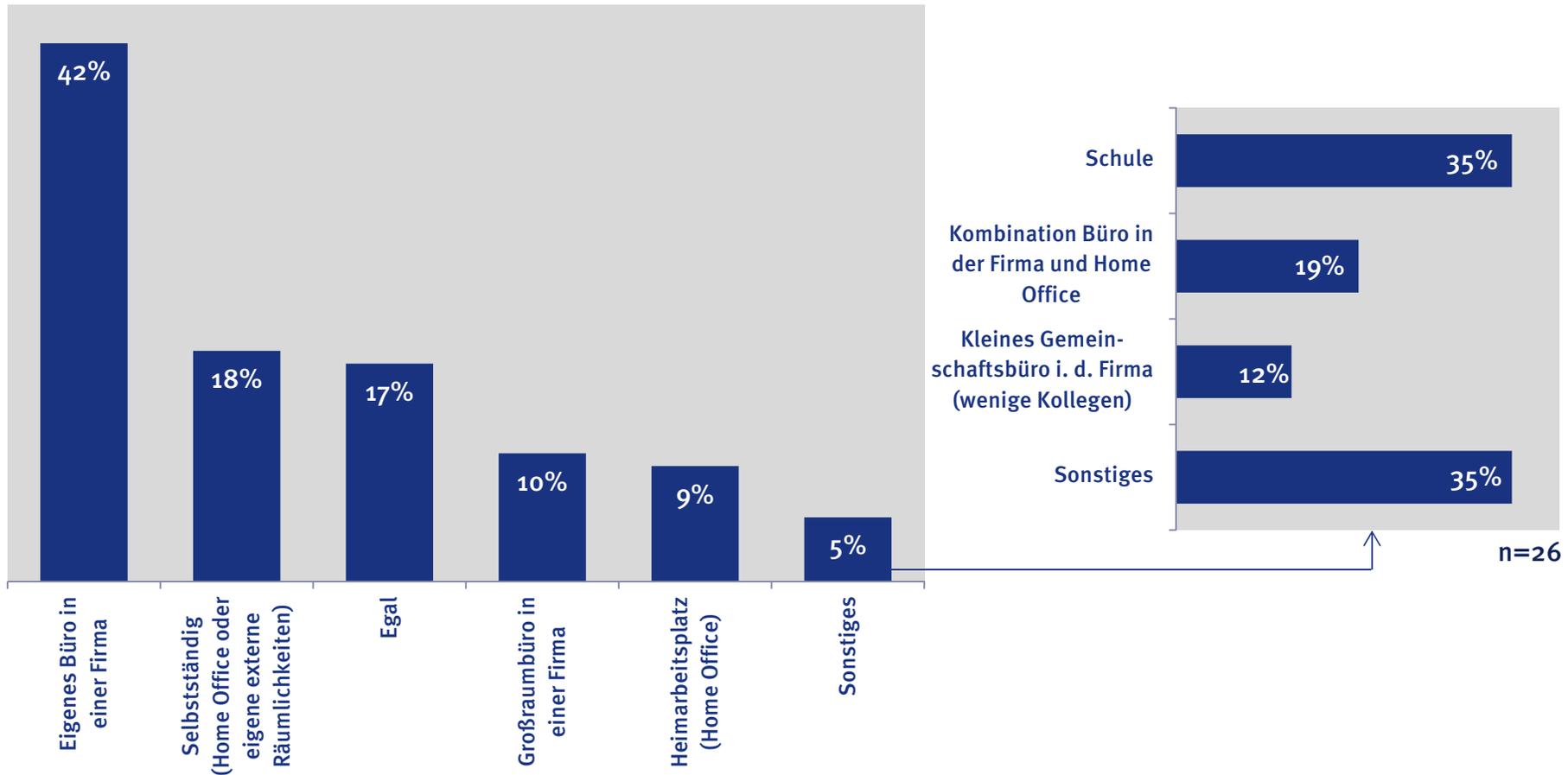


DTO Research

Märkte erschaffen und verstehen

# Berufliche Zukunftsplanung

Wie sieht Ihr Wunscharbeitsplatz aus? (n=535)



# Fazit zur beruflichen Zukunftsplanung

## Zukunftsplanung junger Studenten

Dienstleistungsunternehmen stehen bei der Wahl eines zukünftigen Arbeitgebers hoch im Kurs. Gerade einmal 21 Prozent der befragten Studenten/innen wünschen sich einen Arbeitsplatz in einem produzierenden Unternehmen.

Auch ist der Wunsch nach Verantwortung für Projekt, Budget und Personal bei den Befragten stark ausgeprägt. So würde ein Großteil der Studierenden sogar den Wohnort für eine bessere berufliche Perspektive wechseln, wenn die Rahmenbedingungen stimmen. Jedoch ist ein hohes Commitment gegenüber dem Arbeitgeber vorhanden, so lange es entsprechende Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb des Unternehmens gibt. So wünschen sich 75 Prozent der Befragten eine Förderung von Seminaren und 41 Prozent die Förderung eines Hochschulstudiums durch den Arbeitgeber. Auch eine Flexibilisierung der Arbeitszeiten und Arbeitsorte spielt bei den Überlegungen hinsichtlich des eigenen Berufs eine Rolle. Das klassische Großraumbüro und der „Nine to Five Job“ genießen heutzutage eine eher geringe Beliebtheit.

## 2. Familiäre Zukunftsplanung



# Familiäre Zukunftsplanung

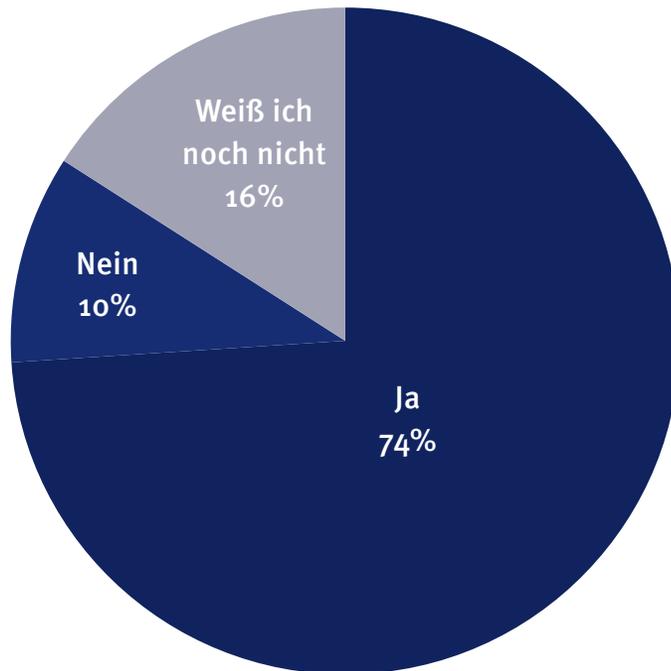
## Zukunftsplanung junger Studenten

Ist der Wunsch nach einer eigenen Familie bei jungen angehenden Akademikern heute noch stark ausgeprägt oder gibt es eine Tendenz zu alternativen Lebensmodellen? Ist der Wunsch nach einer Partnerschaft und Kindern mehrheitlich vorhanden? Welche Rahmenbedingungen muss ein potentieller Arbeitgeber schaffen, um jungen Talenten den Spagat zwischen Familie und Beruf zu ermöglichen? Was kommt zuerst, Job oder Familie?

In Politik und Wirtschaft wird seit langem über diese und weitere Fragen diskutiert und debattiert. Konservative Wertevorstellungen stehen hierbei in einem Wettbewerb zu mehr Freiheit und Flexibilität bei der eigenen Zukunftsplanung. Das folgende Kapitel versucht den Zusammenhang zwischen beruflicher und privater Planung zu verdeutlichen und zeigt auf, wie sich die familiären Vorstellungen an die Rahmenbedingungen der heutigen Leistungsgesellschaft anpassen.

# Familiäre Zukunftsplanung

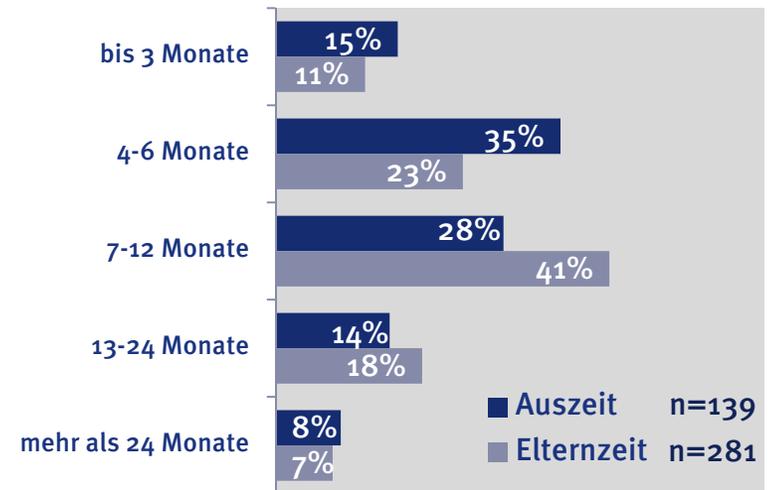
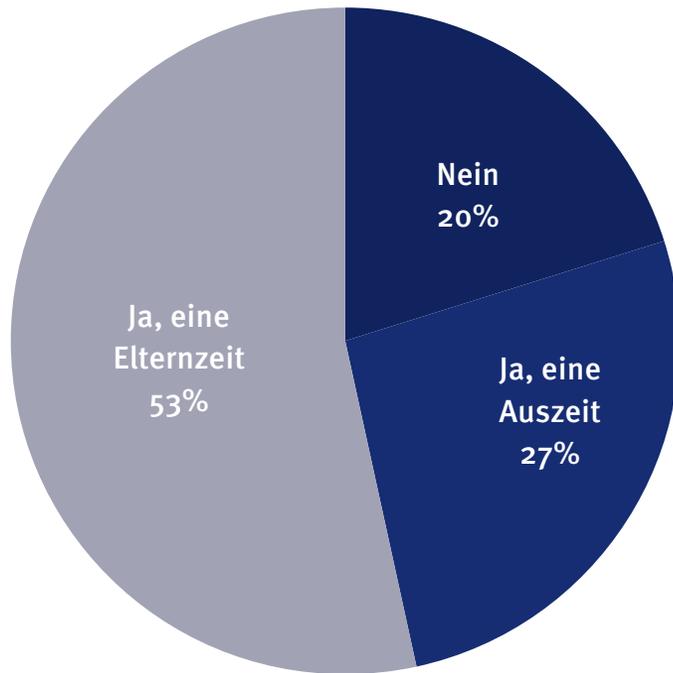
Planen Sie zu irgendeinem Zeitpunkt Ihres Lebens eine Familie zu gründen? (n=534)



- Eine Familie zu gründen hat einen starken Einfluss auf Karriere und Leben. Dessen bewusst oder nicht, wissen bereits 74 Prozent der Befragten, dass sie mal eine Familie gründen möchten.
- 16 Prozent der befragten Studenten sind sich zum jetzigen Zeitpunkt noch unsicher und lediglich 10 Prozent planen ihre Zukunft ohne die Gründung einer eigenen Familie.

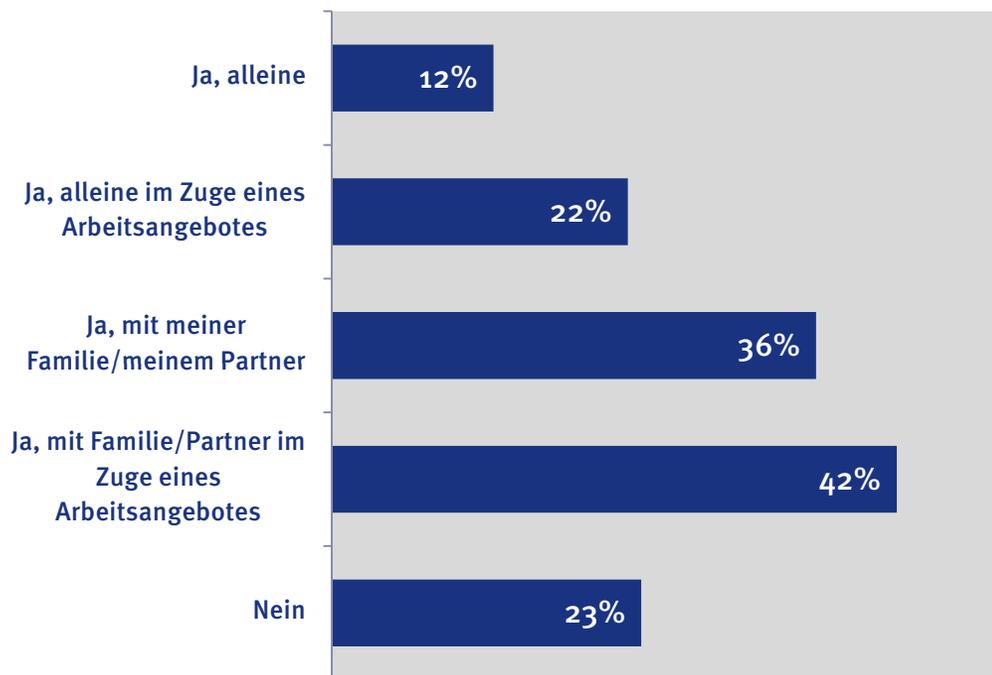
# Familiäre Zukunftsplanung

Inanspruchnahme und Dauer einer persönlichen Auszeit oder Elternzeit (n=526)



# Familiäre Zukunftsplanung

Würden Sie (begrenzt oder unbegrenzt) ins Ausland ziehen? (n=529)\*

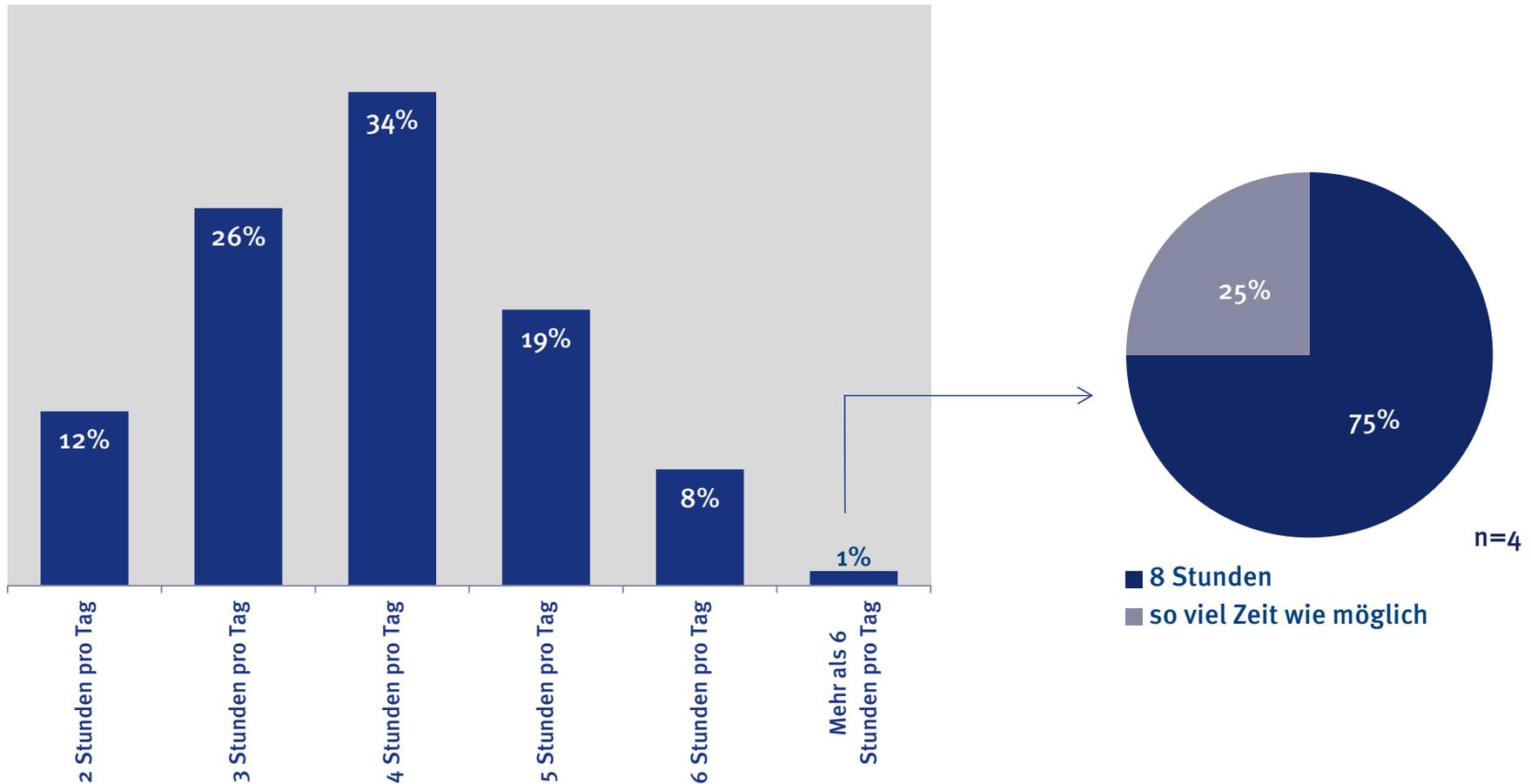


- Die Mehrheit der Befragten würde nur im Rahmen eines Arbeitsangebotes und unter der Voraussetzung die Familie bzw. den Partner mitzunehmen, ins Ausland ziehen.
- 12 Prozent würden auch alleine und unabhängig von einem Arbeitsangebot ins Ausland ziehen.
- 23 Prozent schließen diese Option für sich aus.

\*Mehrfachantworten möglich

# Familiäre Zukunftsplanung

Wie viel Zeit wünschen Sie sich zwischen Montag und Freitag für private Aktivitäten? (n=529)



# Fazit der familiären Zukunftsplanung

## Zukunftsplanung junger Studenten

Der Wunsch nach einer eigenen Familie ist nach wie vor groß. 74 Prozent der jungen angehenden Akademiker möchten bis zum 35. Lebensjahr bereits Eltern sein. Die Mehrheit der Befragten gibt an ein bis zwei Kinder bekommen zu wollen. Für einen potentiellen Arbeitgeber bedeutet dies, dass er entsprechende Möglichkeiten schaffen muss, Beruf und Karriere zu vereinbaren, wenn er junge Talente langfristig binden möchte. 80 Prozent der Studierenden geben an, eine berufliche Auszeit zu nehmen, wenn sie Eltern werden.

Die Mehrheit der Befragten plant eine befristete Unterbrechung des Jobs, sei es durch eine Elternzeit oder eine persönliche Auszeit.

In Puncto Mobilität bezogen auf einen Umzug ins Ausland sind die befragten Studierenden sehr flexibel, wenn die Rahmenbedingungen stimmen. Lediglich 23 Prozent schließen einen Umzug ins Ausland aus. Was jedoch bei aller beruflichen Entwicklung festzustellen bleibt, ist der Wunsch nach einer attraktiven „Work-Life-Balance“.

### 3. Finanzielle Zukunftsplanung



# Finanzielle Zukunftsplanung

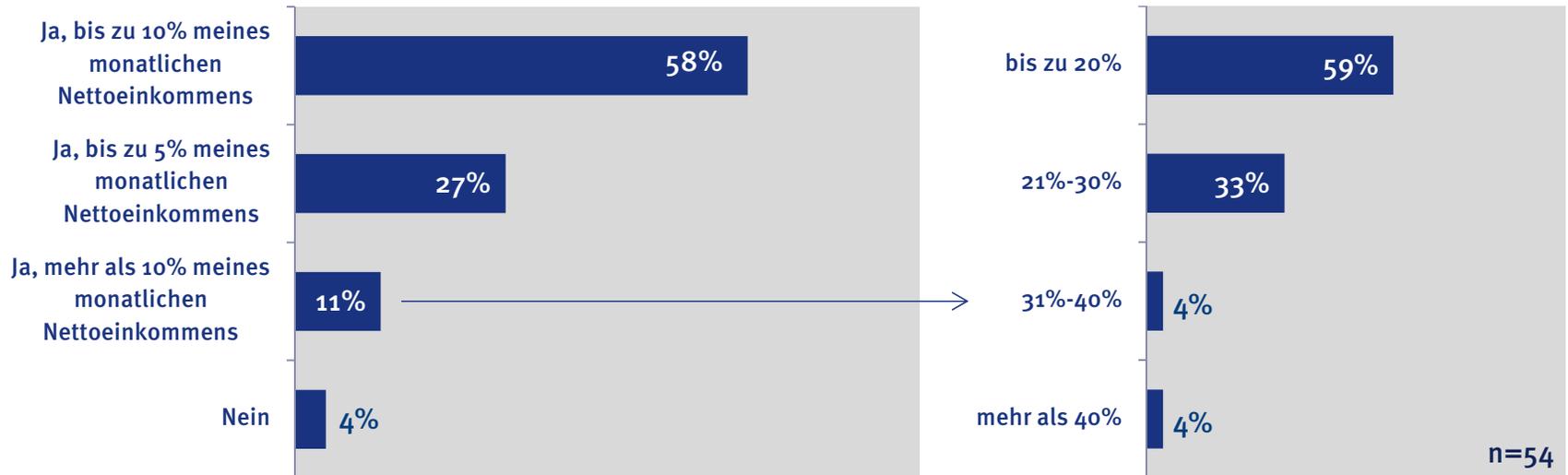
## Zukunftsplanung junger Studenten

Die finanzielle Absicherung von jungen angehenden Akademikern ist bei vielen Versicherungen, Banken und Finanzdienstleistern ein zentrales Thema. Doch welche Überlegungen treffen junge Menschen selbst im Bezug auf ihre finanzielle Planung und Absicherung? Was sind erstrebenswerte Ziele und welchen Stellenwert hat die Vorsorge für das Alter bei eingeschriebenen Studierenden? Wie gehen sie mit dem Thema der Vorsorge um und welche Wünsche und Sorgen bestehen hierbei?

Die Palette an Produkten und Dienstleistungen für die private Vorsorge und den Vermögensaufbau ist groß und mitunter unübersichtlich. Ohne professionelle Hilfe oder eine intensive Recherche verliert man hier leicht den Überblick. Inwiefern aber bestehen schon konkrete Vorstellungen und Wünsche bezogen auf die eigene finanzielle Zukunft? Im folgenden Kapitel wurden Fragen hinsichtlich der Vorstellungen bzw. Erwartungshaltungen junger angehender Akademiker zu Wohneigentum und Miete, gewünschter Autoklasse, Absicherung für das Alter, Versicherungen und Wunschgehalt gestellt.

# Finanzielle Zukunftsplanung

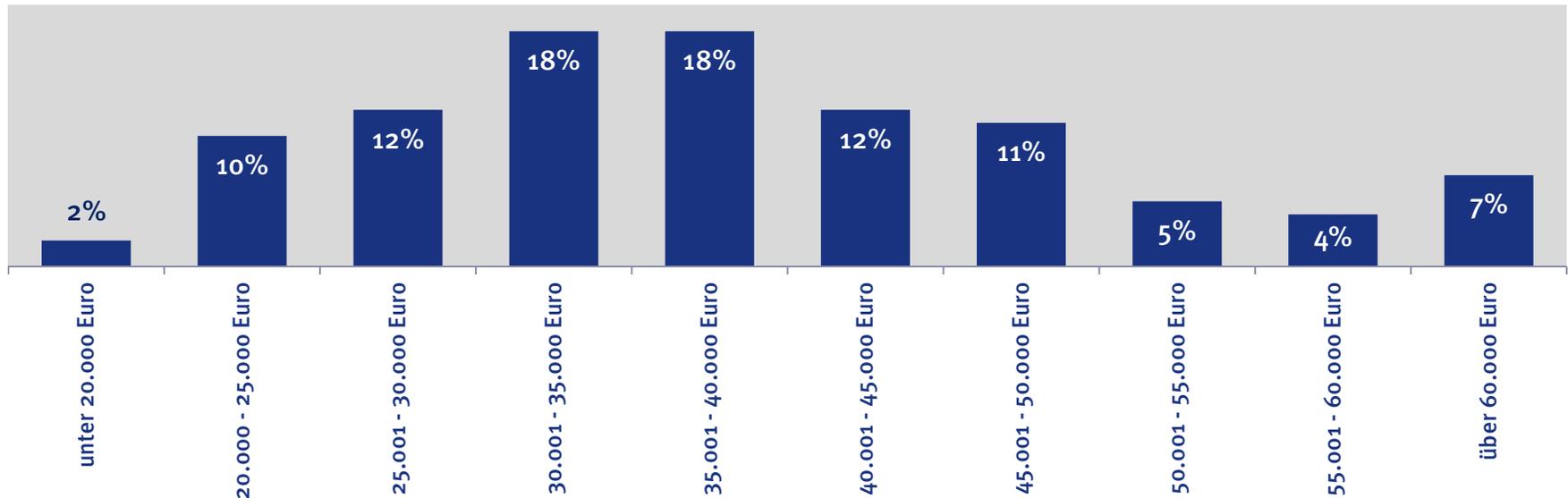
Planen Sie einen Teil Ihres Nettoeinkommens zu sparen? (n=523)



- Der Großteil der Befragten denkt darüber nach, monatlich bis zu 10% des Nettoeinkommens zu sparen.
- Knapp ein Drittel der Befragten möchte hingegen nur bis zu 5% des monatlichen Nettoeinkommens zurücklegen.
- Vier Prozent der Befragten planen hingegen aktuell keine Sparquote ein.

# Finanzielle Zukunftsplanung

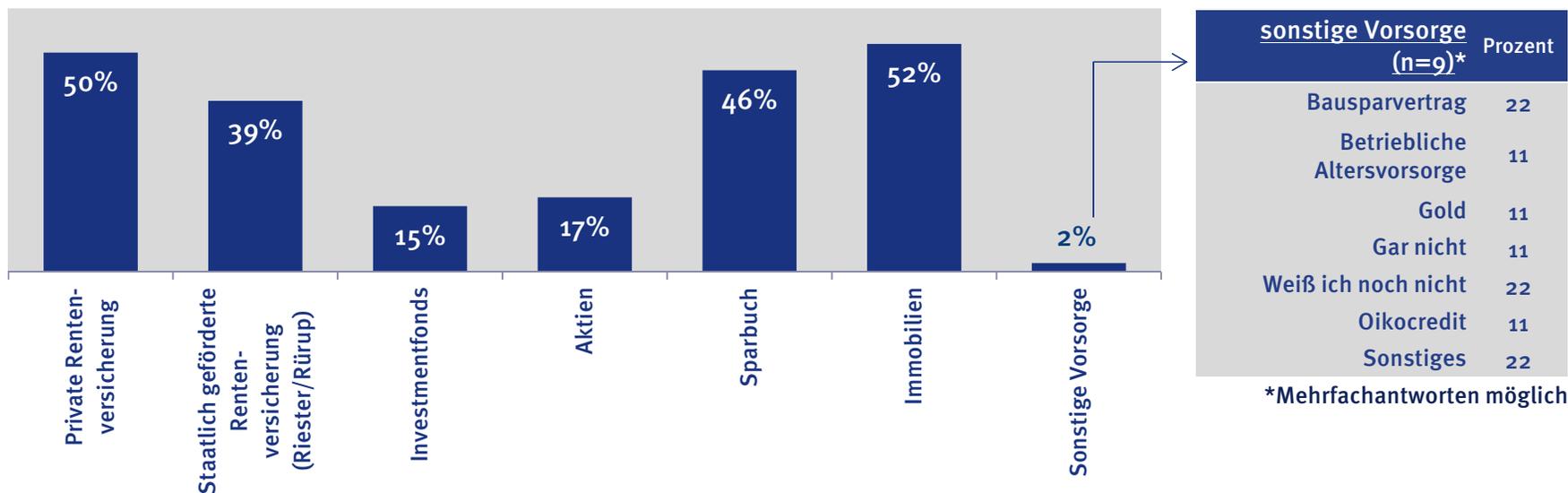
Welches jährliche Bruttoeinkommen streben Sie in Ihrem ersten Job an? (n=525)



- Mehr als ein Drittel der Befragten strebt im ersten Arbeitsverhältnis ein jährliches Bruttoeinkommen zwischen 30.001 Euro und 40.000 Euro an.
- Die Anzahl der Befragten, die weniger als 30.000 Euro erwarten, ist geringer, als die Anzahl derer, die ein Gehalt über 40.000 Euro erwarten.
- Nur ein geringer Anteil der Befragten strebt ein Erstgehalt von über 60.000 Euro im Jahr an.

# Finanzielle Zukunftsplanung

Wie planen Sie für Ihr Alter vorzusorgen? (n=521)\*



- Während Aktien und Investmentfonds als Bausteine für die Altersvorsorge eher schwach abschneiden, setzen ca. 90 Prozent der Befragten auf Rentenversicherungsprodukte mit oder ohne staatliche(n) Fördermaßnahmen.
- Daneben erscheint der Erwerb von Immobilien für die Hälfte der Befragten als wesentlicher Baustein für die Altersvorsorge.
- Das klassische Sparbuch schneidet trotz aktueller Niedrigzinsphase bei noch 46 Prozent der Befragten ebenfalls gut ab.

\*Mehrfachantworten möglich



AFUM



SOLUT

DTO Research



Märkte erschaffen und verstehen

# Fazit der finanziellen Zukunftsplanung

## Zukunftsplanung junger Studenten

Der Bereich Wohneigentum spielt eine entscheidende Rolle in der Zukunftsplanung junger Studenten in Nordrhein-Westfalen. So streben mehr als die Hälfte aller Befragungsteilnehmer den Besitz einer Immobilie an. Dieses Ergebnis zeigt auf, dass ein Großteil der Studenten sich mit dieser langfristigen Anschaffung schon einmal beschäftigt bzw. auseinandergesetzt hat. Jedoch ist fast ein Drittel der befragten Studenten in dieser Hinsicht unentschlossen und kann zum jetzigen Zeitpunkt keine klare Aussage darüber treffen, ob in ihrer Zukunftsplanung Wohneigentum angestrebt wird.

Die Thematik des Anfangsgehalt nach dem erfolgreichen Abschluss des Studiums ist von jungen Studenten eindeutiger zu beantworten. Über 97 Prozent der Befragten konnten eine Aussage darüber treffen, welches Gehalt sie nach dem Studium anstreben. Die meisten Studenten (36%) zielen auf ein Anfangsgehalt von 30.000 Euro bis 40.000 Euro ab. Mehr als 50% der Befragten wünschen sich über 500 Euro monatlich für Freizeitaktivitäten zur Verfügung zu haben.

# Fazit der finanziellen Zukunftsplanung

## Zukunftsplanung junger Studenten

Außerdem wünschen sich die meisten befragten Studenten 10 Prozent des Nettoeinkommens für größere Anschaffungen, wie auch schwierigen Zeiten zu sparen. Die Thematik Auto besitzt eine hohen Stellenwert in der Zukunftsplanung junger Studenten. Über 90 Prozent der Studienteilnehmer wünschen sich zukünftig ein Auto zu besitzen. Hierbei werden vor allem Mittel- und obere Mittelklasse (65%) angestrebt. Es ist jedoch auch festzustellen, dass fast jeder 10. Student kein Auto als Zielsetzung begehrt bzw. den Besitz eines Autos ablehnt.

Als Ansprechpartner für finanzielle Angelegenheiten, wenden sich 38 Prozent der Befragten an die Eltern und 25 Prozent der Befragten vertrauen der beratenden Bank. Nur 20 Prozent der Befragten sehen Versicherungsmakler und Versicherungsagenturen als direkten Ansprechpartner bei finanziellen Fragen.

# Fazit der Studie

## Zukunftsplanung junger Studenten

Laut den Ergebnissen ist festzustellen, dass der Wunsch nach Verantwortung im Beruf eine zentrale Rolle spielt. Der Mehrheit ist es wichtig, längerfristig für einen Arbeitgeber tätig zu sein, jedoch mit dem Wunsch nach einem anspruchsvollen und flexiblen Aufgabengebiet und entsprechenden Entfaltungsmöglichkeiten. Obwohl 54 Prozent der Befragten angeben, Wohneigentum erwerben zu möchten, würden auch etwa die Hälfte der Studierenden den Wohnort wechseln, sofern die beruflichen und privaten Rahmenbedingungen stimmen.

Im familiären Bereich ist festzustellen, dass 74 Prozent der Befragten eine Familie gründen möchten und sich im Durchschnitt 3-4 Stunden täglich für private Aktivitäten wünschen. Eine befristete Unterbrechung des Berufes, sei es durch Elternzeit oder eine Auszeit, ziehen 80 Prozent der Befragten in Erwägung.

Bei der finanziellen Planung beabsichtigt die Mehrheit der Befragten bis zu 10 Prozent ihres Nettoeinkommens zu sparen. Die meisten Befragten streben ein Erstgehalt zwischen 30.000 Euro und 40.000 Euro an. 33 Prozent wünschen sich einen monatlichen Betrag von 300 Euro bis 500 Euro für private Aktivitäten. Zu den wichtigsten Versicherungen, zählen die Haftpflicht-, die Hausrat-, die Berufsunfähigkeits- und die Unfallversicherung. Die Befragten planen die eigene Vorsorge für das Alter mehrheitlich durch private Rentenversicherungen und Immobilien vorzunehmen.

## Michael Di Figlia

DTO Research – eine Marke der  
DTO Consulting GmbH

Am Trippelsberg 141 u. 145  
40589 Düsseldorf  
Deutschland

### Geschäftsführung:

Michael Di Figlia • Nils Tychemicz  
Telefon: +49 211 17 96 60 0  
info@dto-research.de  
www.dto-research.de

## Alexander Steinmetz

SOLUT Financial Consulting AG

Theodor-Heuss-Ring 10  
50668 Köln  
Deutschland

### Vorstand:

David Becker • Alexander Steinmetz  
Telefon: +49 221 45 310 0  
info@solut-ag.de  
www.solut-ag.de

## Dr. Hubert Schäfer

Akademie für Unternehmensmanagement  
GmbH

Rheinpromenade 3  
40789 Monheim am Rhein  
Deutschland

### Vertretungsberechtigte Geschäftsführer:

Dr. Silke Mittrach • Dr. Hubert Schäfer  
Telefon: +49 2173 59 69 10 0  
info@afum.de  
www.afum.de

# Impressum und Bildnachweis

## **COPYRIGHT:**

SOLUT Financial Consulting AG

AFUM Akademie für Unternehmensmanagement GmbH

DTO Research – eine Marke der DTO Consulting GmbH

Die Vervielfältigung sowie jede sonstige Form der Verbreitung oder Veröffentlichung (auch auszugsweise) bedarf der ausdrücklichen Zustimmung der an dieser Studie mitwirkenden Unternehmen (s.o.). Bei Verstoß wird eine Ordnungsstrafe fällig. Dieses Projekt wurde von den Autoren nach bestem Wissen und Gewissen, mit aller Sorgfalt, jedoch ohne Gewähr erstellt.

## **BILDNACHWEIS:**

Shutterstock (Titelseite, Seite 4, 10 und 17)

**Die Vollversion dieser Studie ist auf Nachfrage bei den Kooperationspartnern verfügbar.**



AFUM



DTO Research  
Märkte erschaffen und verstehen

**DTO Research**   
Märkte erschaffen und verstehen

 | **AFUM**  
Akademie für  
Unternehmensmanagement

  
**SOLUT**  
AUSGERECHNET MEHR VOM LERNEN

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen, Ihre Kritik und Ihre Fragen!